

Abonnementpreise

Im ganzen deutschen Reich:
Jährlich . . . 18 Mark
Wöchentlich: 4 Mark 50 Pf.
Kleinstes Nummern: 10 Pf.

Inseratenpreise:

Für das Raum einer gespaltenen Pottessche: 20 Pf.
Unter "Kingmaul" die Zeile: 20 Pf.

Erscheinung:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 2. April. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist der bisherige Hüttenmeister bei dem Eisenwerk zu Görlitz Carl Heinrich Adolf Bernhard Ledebur zum Professor der Eisenhüttenkunde, mechanisch-metallurgischen Technologie und Salinenkunde an der Bergakademie zu Freiberg ernannt worden.

Sr. Majestät der König haben alljährlich geruht, dem Bürgermeister August Friedrich Claus zu Freiberg das Ritterkreuz des Verdienstordens zu verleihen.

Sr. Majestät der König haben dem Chausseewärter Gottlob Birkigt in Blumenroda die zum Adelsorden gehörige silberne Medaille zu verleihen geruht.

Wichtamtlischer Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 7. April, Nachmittags. (Tel. d. Dresden. Journ.) Der Kaiser hat die projekte Reise nach Italien infolge der geheuen erfolgten ärztlichen Erklärung, daß die Verschiedenheit des deutschen und des italienischen Klimas für den Gesundheitszustand Sr. Majestät nicht zweckmäßig erscheine, aufgegeben. Mit Bezug auf diesen Entschluß hat bereits der Kronprinz auf telegraphischen Wege dem König Victor Emanuel den Wunsch ausgesprochen, mit der Kronprinzen einen Besuch beim König von Italien abzustatten. Der König Victor Emanuel wurde um Bestimmung des Ortes und der Zeit einer Zusammenkunft gebeten.

Venedig, Dienstag, 6. April, Abends. (W. T. B.) Der Kaiser Franz Joseph und der König Victor Emanuel sind heute Vormittag um 10 Uhr in Begleitung der königlichen Prinzen, der Kronprinzessin Margarethe und des beiderseitigen Gefolges zur Militärtournee nach Vignola abgereist. Die Truppen wurden von dem Generalleutnant Grafen Pianell, Kommandirenden zu Verona, befehligt, und waren 2 Infanteriedivisionen, 2 Geniekompanien, 1 Artillerieregiment, 4 Batterien und 1 Kavallerieregiment aufgestellt. Nach der in den ersten Nachmittagstunden erfolgten Rückfahrt hierher unternahm der Kaiser seinen nächsten Gefolge einen Anflug nach Vido. Überall wurde der Kaiser von der Bevölkerung mit Enthusiasmus empfangen. Um 4 Uhr findet Hofdinner und nach demselben eine Festvorstellung im Theater Feste Statt. (Vgl. die ausführlichen Mitteilungen über den Empfang des Kaisers von Österreich in Venedig in der "Tagesgeschichte" unter Wien.)

Venedig, Mittwoch, 7. April, Morgen. (Tel. d. Dresden. Journ.) Zu dem gestern Abend stattgehabten Hofdinner waren 80 Personen geladen. Zur Rechten des Königs saß der Kaiser, ihm zur Seite die Kronprinzessin Margarethe. Bei dem dritten Gang brachte der König folgenden Toast aus:

"Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers von Österreich und Königs von Ungarn, Meines erlauchten Sohnes, Bruders und Freunds, sowie auf das Glück und die immerwährende Eintracht (union) beider Staaten."

Der Kaiser von Österreich erwiderte folgendes:

"Mit den Gefühlen Meiner liebsten Dankbarkeit für den herzlichen Empfang, welchen Ich dir gefunden, trinke Ich auf das Wohl des Königs von Italien, Meines Bruders und Freuen Freunds, auf das Wohl der königlichen Familie und auf die Wohlfahrt und das Gedächtnis Italiens."

Feuilleton.

Redigirt von Otto Baur.

R. Posttheater. — Neustadt. — Am 6. April: "Die Sirene", Lustspiel in 4 Akten von Mosenthal (zum ersten Male). "Ein Stündchen auf dem Comptoir", Schauspiel von Siegmund Haber (zum ersten Male).

Beide Komödien, die ein zahlreiches Publicum versammelten, waren vom Herrn Regisseur Meister sorgfältig in Scene gesetzt und mit regem Fleiß wohl einstudiert. Auch ihre Wahl ist vollkommen zu billigen, denn während es gegenüber dem ersten Stück zu den Obliegenheiten jeder größeren Bühne gehört, eine Produktion eines renommierten Bühnencharakteristlers wie Mosenthal zu berücksichtigen und ihrem Publicum möglichst bald vorzuführen, empfiehlt sich der kleine Schwanz von Haber durch seine harmlose heitere Natur und kann als looser Rahmen sehr passend zu extemporierten Einlagen benutzt werden. Die Wirkung solcher kleinen pflanzlichen Localbeziehungen ist nicht zu unterschätzen und gestaltet sich dankbar und wohlerlaubt, wenn dabei Vorrichte und Tact obwalten. In jeder großen Stadt reiten gar viele Spazieranten, die sich ohne Kränzung für die Gemeinde geschaffen fühlen dürfen, wenn ihr Esel oder Steckenpferd einen Peitschenhieb empfängt.

Diese Übergriffe erregen das Wort reben zu wollen, finde Ich es bei Herrn Engelhardt, der als Komptoirdienner Reife der komische Träger dieses Stücks war und dabei von Herrn Jaffé und Meister als Blähköppel und Henneberg lebhaft unterstützt wurde, durchaus dankenswerth, daß er seine Gabe für das Aufsuchen von Localbeziehungen regsam erhält.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Hofrat Dr. G. Hartmann in Dresden.

Inseratenannahme abweichen
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissarische des
Dresdner Journals;
obendam: Hugo Fert; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig;
Bautzen-Frankfurt a. M.; Hausestein & Vogler;
Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Louis-Frankfurt a. M.;
München: Rud. Moos; Berlin: S. Kornick; Invaliden-
dokt. H. Albrecht; Bremen: K. Schleiter; Braunsch-
wick: L. Stomps' Büro; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt
a. M.; E. Jaeger'sche u. J. C. Horremann'sche Buchh.;
Düsseldorf: G. Schmitz; Bonn: D. Haase; C. Schröder;
Paris: Hause, Lafitte, Bullier & Co.; Stuttgart: Dohle
& Co., Hamburg: P. Klemm; Wien: A. Oppich.
Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresden Journals;
Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

Wie die Mailänder "Perseveranza" erfährt,

sagte der Kaiser bei seinem Empfang zum Minister des Äußern, Visconti-Venosta, Folgendes:

"Ich bin sehr befriedigt, daß Ich dem Wunsche, den Besuch des Königs Victor Emanuel zu erwirken, nachkommen und Weinen königlichen Bruder den Beweis aufrichtiger Freundschaft und warmer Sympathie für Italien geben konnte. Ich beglückwünsche Dich zu der zwischen beiden Ländern bestehenden, auf gegenseitiger Achtung und Gemeinschaft der Interessen begründeten Freundschaft, bin von deren Dauer überzeugt, hoffe eine noch engere Gestaltung derselben und hege lebhafte Wünsche für Italiens Wohl."

Heute Vormittag 10 Uhr erfolgt die Abreise des Kaisers von Veneto. Die italienischen Prinzen haben das Grosskreuz des St. Stephansordens erhalten.

Graf Andrássy conferierte mit Puzzati wegen eines Handelsvertrages.

New-York, Dienstag, 6. April. (W. T. B.) In Connecticut ist der Kandidat der demokratischen Partei zum Gouverneur gewählt worden. Die demokratische Partei hat außerdem die Majorität in der geschiedenen Versammlung erlangt und 2 Sitze im Congress der Vereinigten Staaten gewonnen, indem 3 demokratische Deputierte in denselben gewählt sind.

Tagesgeschichte.

* Berlin, 6. April. Die heute Abend erschienene N. T. B. schreibt: Für den Fall, daß der Gesundheitszustand Sr. Majestät des Kaisers und Königs die Reise nach Italien gestattet werde, sei Sr. Majestät die Reise in der zweiten Hälfte dieses Monats anzutreten und sich nach Florenz begeben. — Nach zuverlässigen Nachrichten werden nicht nur in Bayern, sondern auch in Westfalen und am Rhein Sammlungen für die Karlisten veranstaltet und zugleich zu diesem Zwecke Ankleidekabinette in Umlauf gelegt werden. Auch die höhern Gesellschaftskreise sollen sich daran beteiligen und die Subscriptions bis Ende Februar mehr, als 1 Million Francs eingebracht haben. Die N. T. B. bemerkt hierzu: Die diesjährigen Bedürfnisse werden nicht verschlafen, ihre Aufmerksamkeit auf diese Kapitalien zu richten, und wenn die Bestimmungen des deutschen Strafgesetzes verletzt werden, um machbarlich einschreiten. Es wird sich aber fragen, ob der bezügliche Artikel des deutschen Strafgesetzes, welcher von feindlichen Handlungen gegen bewunderte Würde handelt, zur Anwendung zu bringen ist, oder ob der Vorgang unter der Art der Betrugshandlung, da auch mancherlei betrügerische Mittel angewendet werden, um solche vermeintliche Anteilnahme als creditwürdige Staatsanleihe unter das größere Publikum zu bringen. — Gestern fand im Handelsministerium die diesjährige Generalsammlung des vaterländischen Kaufmännervereins statt und erfreute sich der persönlichen Teilnahme des hohen Protectors, Z. Maj. der Kaiserin, welche an der Seite ihrer Tochter, der Frau Gräfin Herzogin von Baden, inmitten der zahlreich erschienenen Damen und Herren Platz nahm. An der Versammlung, zu welcher auch die Zweigvereine entsandt hatten, beteiligten sich u. A. auch die Herren Minister v. Kampe, Dr. Schenck, Dr. Friedenthal und mehrere höhere Militärs. Von den Vertretern fremder Vereine bemerkten wir Frau v. Roth-Wallwitz und Frau Marie Simon für den sächsischen Albertverein, Frau v. Homberg für den Alteverein in Darmstadt u. A. Den Bericht des Rechnungsabrechens folgte ein langer Bericht des Hrn. Bürgerschreibers Dr. Max Bauer über die Verhandlungen des Frankfurter Verbandsrates und das gegründete Vereinsblatt: "Frauenblatt", worauf die hote Protectress folgende Anrede an die Versammlung richtete: "Sie wissen alle, daß Ich mich herzlich freue, Sie wieder begrüßen zu können, diesmal in Begleitung meiner geliebten Tochter und im Sinne der Fürstinnen Deutschlands, welche mit getreuer Fürsorge unser Werk fördern. Dieses

Werk vereint alle Theile des Vaterlandes, alle Städte, alle Gesinnungen in dem Bedürfnis heilsamer Liebe und im rastlosen Fleiß. Ich danke Ihnen für Alles, was Sie leisten, und weiß, daß wir in derselben Eintracht und Widerstand werden." — Im Anschluß an die Generalsammlung wurde Mittags 12 Uhr im Saale der kurfürstlichen Ritterschaft im Beisein Ihrer Majestät der Kaiserin und der Frau Herzogin von Sachsen der Delegationstag des vaterländischen Frauenvereins eröffnet. — Von den, der Reichstag zusätzliche Kommissionen angehörigen Abgeordneten aus Bayern, sowohl solche auch dem bayrischen Landtag angehörend, ist mit Rücksicht auf die Arbeiten des letzteren ein anderer Antrag auf Verhinderung der Sitzungen der Kommission bis auf den 2. d. W. gestellt worden. Die in mehreren Zeitungen enthaltene Nachricht, daß der Entwurf der Concurrednung an die Reichstagszustimmung kommission verweiht werden, ist unrichtig, da die Einsetzung der Commission auf einem besondern Reichsgesetz, in welchem die, der Commission überwiesenen Gewaltwürke speziell verzeichnet sind, beruht, zu diesen Entwürfen aber der Entwurf der Concurrednung nicht gehört.

L. Berlin, 6. April. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, welcher der Cultusminister Dr. Galt betwirte, stand die dritte Beratung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Einführung der Beiträge aus Staatsmitteln für die römisch-katholischen Bischöfe und Geistliche, als einziger Gegenstand auf der Tagesordnung. Vor Eröffnung der Generalsession bemerkte zunächst der Abg. Dr. Windhorst (Weppen) zur Geschäftsordnung, daß, soweit er wisse, eine große Anzahl von Petitionen gegen den Erlass dieses Gesetzes eingegangen seien, ohne daß bis jetzt darüber Bericht erstattet worden. Der Präsident der Petitionscommission, Abg. Dr. Gneist, erklärt hierauf, daß ein Bericht über diese Petitionen noch vor der definitiven Beschlusssatzung über das vorliegende Gesetz erstattet werden würde. Zu der folgenden Generalsession haben sich 7 Abgeordnete für die Vorlage gemeldet, und eröffnet die Debatte.

Abg. Dr. Reichsverger: Die durch das vorliegende Gesetz einzufliegende staatliche Rechtsveränderung beruht auf dem Säkularisationsrecht der Kirchengüter, wenn auch nicht auf einem Beitrage, und sei daher unbestreitbar, wenn auch die Bischöfe und Geistliche sehr bestreitbarem Maße erfüllt werden. Diese Staatsleistungen seien im wahren Sinne des Wortes Alimenta, welche sie leisten sich der Staat verpflichtet habe, und Klimente gebe man sonst bei den katholischen Bischöfen und Geistlichen keine. Sie sind nicht gleichzeitig wie Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Der Papst wird natürlich nicht darüber entscheiden, ob die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der einzige, der keine Säkularisation will, müsse der Staat die Säkularisation in einem katholischen Reich gegenüber aufrechterhalten, der die katholischen Kirchen und Geistlichen autorisiert. Wer würdet hierdurch die Bischöfe und Geistliche bestimmt haben? Die modernen "Papieren" zu durch Schriftbeweisung in den Behauptungen und sonstige Bezeugungen, so wenig wie nur irgend möglich lebten zu lassen. Solche Leute in den Behauptungen habe, habe man sorgfältig alle Räume bestreitbar, um so eher, als die Herren auch ja nicht human behandelt werden. Um das verhüllte Volk bestimmen aber hierauf, daß der Staat, das werden höchstlich immer der Prüfung standen. Von der Seite, wo man die Interpretation geschaffen habe, der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden ist der

Beilage zu N° 79 des **Dresdner Journals.** Donnerstag, den 8. April 1875.

Dresdner Börse. 7. April.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Mittwoch, 3. April.	Montag-
Blausägierte v. 1850 3% 87.13;	1851
v. 1847 4%, 99.10; v. 1852—1868 4%	
große 99.20; v. 1852—1868 4%; kleine	
99.20; von 1869 4%; — 99.20; von 1870	
5%; 99.20; v. 1867 5%; 104.50; Isolirte	
Eisenholz 4%; 103.80; Zinnsägenleiste	
2%; 99.20; Dresdner Sichtausliche	
Sprac. 105.40 Eisenbahnausrüst. Leipzig-	
Dresden 170.00; 1866 ab. Priorit. 97.50	
Berlin-Süd 91.00; Magdeburg-Peitzig	
220.00; thüringische 119.75; Bank- und	
Kreditbank: Ellg. deutl. Credit 145.75;	
Leipziger Bank 119.90; Leipzig Dis-	
countanten 77.75; Leipziger Wechsler u.	
Depositen 93.25; Leipziger Vereinsbank	
voll 80.50; jährliche Bank 120.70; Isolirte	
Kreditbank 67.75; Dresdner Bank 88.00;	
Weimarer Bank 90.20; Wiener Banknot	
184.10; Wechselwarte: Kämmerbank 174.70;	
Augsburg 171.40; Frankfurt a. M. —	
London Euro 20.62; da. 3 Wit. 20.43;	
Paris 81.75; Wien k. 8 183.90; ob.	
3. Mit. 182.00.	
Leipzig, 4. April. Goldm. preuß-	
Gebührenstör per Stund 18.70 G.;	
Haf. % Imperial & Rindfleisch — G.;	
franz. D.-Reich. Stund 16.33 G.; landl.	
Dosen 9.48 G.; österr. Silbergulden	
191.00 G., do. % Stund 191.00 G.	
5. Frankfurt, Mittwoch, 7. April.	
(Elong & course 1. 10.) Credit 219.75	
Stockbank 277.00; Lombard 128.75,	
Gelöger —; Jemlich —	
Frankfurt a. M. Dienstag, 6. April.	
(Ebend.) Geherrnrechnung Accotischen	
220.50; österreichisch-irrasische Stock-	
bank 217.50; Lombard 129.20, 1860 ab-	
Zoof. 128.50; Raabkredit —, Gag-	
Loof —, Silbert —, Papierrente —,	
Weininger —, Bonifacien —,	
Goldsier —, Deutshütter —,	
Elisabeth. —, Winden Loofe —	
Wismar —, Nordwestbank —,	
Lebenz: Watt, Realitätsauskunfts.	
Hamburg, Dienstag, 6. April.	
(Ebenbüttel.) Kreditbank 199.75; Gron-	
ingen 600; Lombard 334.50 à 325; Silber-	
rente —, Zentral 116; Deutshüber	
— G. oder Loofe —, Amerikaner —,	
Tendenz: Wari. Zinssordnen effizient.	
Wien, Dienstag, 6. April. (3. 1st. —	
Serie, 10. 25.) Der. Credit 341.50;	
Lombard. Kreiss.-Rat. 145.50, Zoof. 8.	
1840 —, engl.-austr. 180.50, Silbert —,	
—, Hapsalendöse 8.87, ob. Südsch- bohmischer 304.50, franz.-austriac.	
galizische Kart. Lubomirskis 236.50,	
Johoböb. —, Luisenburg 117.50, Bap- perrente —, Weichsel —, Gru- muss: Bielitz lett. 511.	
Göteb. Mittwoch, 7. April. (Offic.	
Schubt.) Rent. 112.70, Silbert. 15.70,	
1860 ab Zoof. 112.70, Bonifacien 962,	
Kreditbanken 240.80, Eisenbank 111.10, Gil-	
derbanken 54, 1860 ab. Zentralbank 8.91, Zu-	

